

Mittelhaardter Rundschau

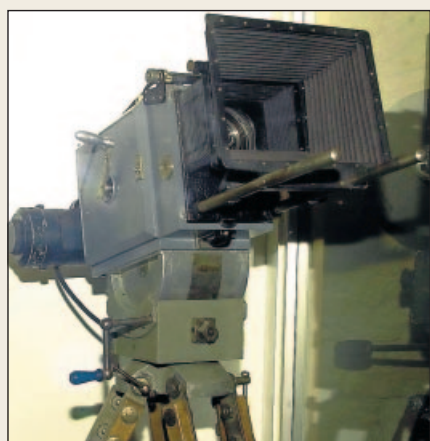
AKTUELL NOTIERT

21 000 Euro Schaden bei Unfall am Krankenhaus

Keine Verletzten, dafür aber sehr hoher Sachschaden – das ist laut Polizei die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Mittwochnachmittag auf der Landauer Straße an der Kreuzung Stiftstraße/Winzinger Straße. Den Beamten zufolge wollte eine 44 Jahre alte Frau mit ihrem Pkw aus Richtung Landau kommend dort links zum Krankenhaus Hetzelstift abbiegen. Dabei missachtete sie die Vorfahrt einer entgegenkommenden 52-Jährigen. Durch die Wucht des folgenden Zusammenpralls wurde deren Auto noch auf einen neben ihr fahrenden Wagen geschoben und streifte diesen. Den Schaden schätzt die Polizei nach gestriger Mitteilung auf rund 21.000 Euro. (örg)

TAGESTHEMA

Blick zurück und nach vorn



Das „Deutsche Film- und Fototechnik-Museum“ feiert sein 20-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt steht dabei aber weniger die Vergangenheit als die Zukunft, denn die Sammlung platzt aus allen Nähten. **LOKALSEITE 9**

BITTE UMBLÄTERN

B 39: Willkomm stellt Fragen

Stadt: Die Willkomm-Gemeinschaft hat ein Positionspapier mit Fragen zur geplanten B-39-Verlegung verfasst. **LOKALSEITE 3**

Polizei soll bleiben

Haßloch: Der Gemeinderat hat eine Resolution für den Erhalt der Polizeiinspektion in Haßloch beschlossen. **LOKALSEITE 4**

Ein halbes Jahr Straße erneuert

Land: Nach einem halben Jahr Bauarbeiten ist die Bahnhofstraße in Maikammer mitsamt den Gehwegen erneuert. **LOKALSEITE 5**

SERVICE

Leserforum **LOKALSEITE 6**
Blick/Gottesdienste **LOKALSEITE 6**

SO ERREICHEN SIE UNS

MITTELHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistraße 12-16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 89030
Fax: 06321 890320
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 06321 890328
Fax: 06321 890336
E-Mail: redneu@rheinpfalz.de

Mühsam dicke Bretter bohren

Ein Euro für die Leistungen der Agentur Stadtimpuls hat in den vergangenen zwei Jahren 20 Euro an Investitionen ausgelöst, rechnet Stadtplaner Bernhard Adams vor. Dank Landes- und EU-Förderung geht die Innenstadtagentur jetzt in die zweite Runde.

Bis August 2013 ist der Fortbestand der Innenstadtagentur damit gesichert, so Adams. Der Hauptausschuss habe kürzlich die Landauer Agentur Stadtimpuls mit der Leitung beauftragt, damit bleibt auch der Diplom-Ingenieur Michael Kleemann für die entsprechenden Aufgaben verantwortlich. Auch künftig setzt die bei der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (WEG) im Klemmhof ansässige Innenstadtagentur auf die drei Säulen Beratung, Management und Dialog, um leerstehende Immobilien an den Mann zu bringen. Neu ist jedoch, dass sich die Gewichtung zugunsten der Beratungsleistungen verschieben soll. Denn auch wenn die Arbeit der Innenstadtagentur in den vergangenen Jahren durchaus Erfolge gezeitigt habe – so wurde das ehemalige Lagerhaus Baer in der Rittergartenstraße, das frühere Lagerhaus des Möbelhauses Schneider in der Mittelgasse und die Friedrichstraße 5 (früheres Rockland-Café) erfolgreich an neue Eigentümer vermittelt – habe sich gezeigt, dass über die Beratungsleistungen umfangreichere Investitionen losgetreten wurden als über „die dialogischen Teile“ Projektgruppen und 1a-Wettbewerb, die sich als sehr aufwändig erwiesen hätten, so Kleemann.

Unter dem Motto „Wer nicht investiert, verliert“ wolle er auch künftig Einzelgespräche mit Eigentümern führen, sagt Kleemann. So könne eine Verkaufsentscheidung unter Umständen sinnvoller sein als der Wunsch, eine Immobilie unaniemiert zu behalten: So erinnere er sich an den Fall einer alten Dame, die heute bereut, ihr Haus nicht vor zehn Jahren verkauft zu haben: Heute sei der Verfall bereits so weit

fortgeschritten, dass eine wirtschaftliche Vermarktung praktisch unmöglich sei, erläutert Kleemann.

„Es ist uns klar, dass wir es in der Regel mit schwierigen Immobilien zu tun haben“, sagt Adams, der sich auch bewusst ist, dass es noch viele andere Baustellen in Neustadt gibt. Doch sei die Wohnungsbaugesellschaft (WBG) beim Klemmhof „sehr aktiv und gut aufgestellt“ und beim Thema ehemaliges Hertie-Kaufhaus sei die Stadt schlicht handlungsunfähig, solange Eigentümer und Makler auf unrealistischen Verkaufspreisen beharren. „Wir hatten da durchaus Interessenten, aber eben nicht zu den Konditionen, die sich die Verantwortlichen vorstellen“, sagt Adams.

Festhalten wolle die Innenstadtagentur an den Aktionen Wohnraumbörse und „Fläche sucht Nutzer“; auch die Beratungsleistungen bleiben – so ist die kostenlose Erstberatung jederzeit nach Vereinbarung (Telefon 06321/890092-16) möglich. Liegt ein „glaubhaftes Mitwirkungsinteresse oder eine entsprechende Investitionsneigung des Eigentümers“ vor, leistet die Agentur danach eine maximal zehnstündige Orientierungsberatung, bei aussichtsreichen Bauvorhaben und nach einer gemeinsam verabredeten Vorgehensweise ist dann noch eine 30-stündige Vertiefungsberatung mit Skizzen und Berechnungen möglich. „Wir dürfen zwar kein Geld verdienen, aber wir haben vereinbart, dass sich die Eigentümer mit einer Spende an die Stiftung „Lebendige Stadt“ revanchieren können, sagt Adams.

NOCH FRAGEN

www.innenstadtagentur-nw.de (hox)



Die Innenstadtagentur hat mit publikumswirksamen Vermittlungsaktionen Immobilienbesitzer und Kaufinteressenten zusammengebracht. ARCHIVFOTO: LINZMEIER-MEHN

Zur Sache: Die Innenstadtagentur

Die Mitte 2009 gegründete Innenstadtagentur ist Teil der 2006 gestarteten Innenstadtoffensive in Neustadt. Ziel ist es, im Wettbewerb der Städte und Regionen nach einer neuen Balance zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung, zwischen baulicher Expansion und Bewahrung des historischen Erbes zu finden. So soll die Nutzungsvielfalt zwischen Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Einkaufen, Bildung und Kultur im Stadtkern gestärkt werden. Beauftragt hat die Stadt Neustadt die in Landau ansässige Agentur „Stadtimpuls“, deren Aufgaben Projektmanager Michael Kleemann wahrnimmt. Er unterstützt insbesondere Eigentümer und Gewerbetreibende, die die Potenziale ihrer Immobilie ausloten wollen. Ziel ist es, die Nutzungsqualität und Attraktivität innerstädtischer Immobilien zu steigern, private Investitionen in die Gebäudeerhaltung zu aktivie-



Michael Kleemann

ren und ein Nutzungs- und Leerstandsmanagement aufzubauen und damit zur Optimierung des Branchenmixes im Einzelhandel beizutragen. Das Projekt wurde in den ersten beiden Jahren mit Bundesmitteln als Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gefördert, jetzt liegt die Bewilligung für weitere zwei Jahre aus EU-Mitteln und Geld des Landes Rheinland-Pfalz vor. So werden 75 Prozent der Kosten übernommen, den Eigenanteil von 25 Prozent erbringt die Stadt über die Arbeitsstunden des Stadtplaners Bernhard Adams. Das Projekt ist damit für die Stadt kostenneutral. (hox/Archivfoto Im)

Rotes Kreuz zieht rote Linie

Stadtverband will mit Programm sexualisierter Gewalt vorbeugen und übernimmt dabei Vorreiterrolle

Als einer der ersten Stadtverbände des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Rheinland-Pfalz hat der Neustädter ein vom Landesverband kürzlich beschlossenes Programm „Kein Tabu – Gegen sexualisierte Gewalt“ umgesetzt.

Das hiesige DRK macht damit seine Null-Toleranz-Politik gegenüber Übergriffen öffentlich. Neben der Sensibilisierung sind Maßnahmen zur Prävention beschlossen und eine Selbstverpflichtung für Führungskräfte eingeführt worden.

„Es hat im vergangenen Jahr einen Fall in Rheinland-Pfalz gegeben, der uns veranlasst hat, noch intensiver über das Thema nachzudenken und ein Konzept zur Vorbeugung und zum Verhalten im Krisenfall zu entwickeln“, sagt der Stadtverbandsvorsitzende Tassilo Willrich. Der stellvertretende Landesjugendleiter und Jugendrot-

kreuzleiter im Neustädter Stadtverband, André Willrich, hat seit dem Frühjahr 2010 am Programm mitgearbeitet: „Unsere Mitglieder bilden im Verhältnis die Gesamtbevölkerung ab, daher müssen wir uns auch mit Situationen befassen, die einen Missbrauch fördern könnten.“ Im DRK seien dies vor allem Erste-Hilfe-Kurse mit Körperkontakt, Übungen von Notfalleinsätzen, der Transport von Schutzbefohlenen und Jugendfreizeiten. „Lagerfeuerromantik“ sowie aktive körperliche und sexuelle Gewalt sei nur ein Teil der unerwünschten Verhalten. Auch eine stark sexualisierte Sprache, die Verletzung des Intimbereichs oder das „Wegsehen“ gehöre dazu.

„Wir wollen das DRK für potentielle Tätergruppen unattraktiv machen“, sagt der Jugendrotkreuzleiter. Eine Selbstverpflichtung soll die knapp 20 Führungskräfte in

Neustadt sensibilisieren und missbräuchliche Sprache und Handlungen verurteilen. Desweiteren sollen für DRK-Übungen eindeutige Stopp-Zeichen vereinbart und Umkleide- und Schlafräume nach Geschlechtern getrennt geschaffen werden. „Darüber hinaus wollen wir die eins-zu-eins Situationen in vertraulichen Gesprächen transparent machen, damit ein Verdacht ausgeschlossen werden kann“, so André Willrich.

Besonders in seiner Jugendarbeit will er Fällen zuvor kommen, die den Verband irgendwann überrollen können: „In den Erste-Hilfe-Kursen für Jugendliche vermitteln wir schon jetzt das Selbstbewusstsein ‚nein‘ zu sagen“. In Beispielen wie beim Blutspenden sollen Kinder zwischen ‚richtigem‘ und ‚falschem‘ Verhalten Erwachsener unterscheiden lernen. „Bei uns geht der Opferschutz vor Verbands-

schutz“, stellt Willrich klar. Das DRK-Programm sieht für den Tatfall eine Beurlaubung des Verdächtigen sowie Information der Landesgeschäftsstelle und bei Bedarf des Kinderschutzdienstes und der Staatsanwaltschaft vor. In jedem Fall sind in Rheinland-Pfalz zwei sozialpädagogisch ausgebildete Vertrauenspersonen beider Geschlechter vorgesehen, die als erste Ansprechpartner für Opfer fungieren. Nach Angaben des Vorsitzenden Tassilo Willrich kommt der Neustädter Verband mit dem öffentlich einseharen Maßnahmenkatalog einer bundeseinheitlichen Regelung für das DRK zu vor. (mpk)

NOCH FRAGEN?

Maßnahmenkatalog, Selbstverpflichtung und Kontaktdaten der Vertrauenspersonen sind im Internet auf den Seiten des Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz abrufbar unter www.jrk-rlp.de.

Gas-Defekt: Heute wieder freie Fahrt

Die Kurz-Baustelle zur Beseitigung eines Defekts an einer Gasleitung der Stadtwerke in der Landauer Straße (wir berichteten) wird voraussichtlich heute im Laufe des Tages erledigt sein.

Das hat die Stadtverwaltung gestern Nachmittag mitgeteilt. Dann werde auch die zwischenzeitliche Sperrung der Linksabbiegerspur zur Zwocelsbrücke in Richtung Hambacher Höhe wieder aufgehoben, sagte Stadt-Pressesprecher Andreas Günther. Die Werke hätten bei den Arbeiten die Gelegenheit genutzt, auch ein älteres Stück Wasserleitung auszutauschen. Der Defekt war entgegen früherer Informationen auch nicht durch typischen Gasgeruch entdeckt worden. Nach Günthers Informationen hatte bei einer Routinekontrolle ein entsprechend fein kalibriertes Messgerät angeschlagen. (örg)

ANZEIGE



Eine Fremdsprache lernen?
Durch die Welt reisen?
Oder einfach nur genießen?

Wie immer Sie sich Ihren Ruhestand vorstellen, wir helfen Ihnen Ihre Träume zu verwirklichen.

Qualität und Kompetenz in Ihrer Nähe.

Samstags in: Bad Dürkheim • Deidesheim • Mußbach • Wachenheim

Schloßplatz 3a
67098 Bad Dürkheim

Telefon: 06322 933-0
Telefax: 06322 933-1198

info@vrbank-mittelhaardt.de
www.vrbank-mittelhaardt.de

VR Bank
Mittelhaardt eG



Bereit für die Zukunft